

Nachbarn kamen sich näher

Multi-Kulti-Fest trotzte kühler Witterung – Anonymität und Vorurteile abgebaut

BAD WILDUNGEN. Gemeinsam mit dem Altstadtverein lud das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ und das Jugend- und Kulturzentrum „Spritzenhaus“ zu einem „Multi-Kulti-Fest“ auf dem Kirchplatz ein. Am kalten Regenwetter lag es, dass die Besucher nicht in der erhofften Zahl erschienen waren. Die gekommen waren, konnten sich unterhalten, exotisch essen, sich informieren lassen und während Kontakte knüpfen.

Mit lautstarken Trommelklängen von „Sempre Samba“ wurde das Fest der Kulturen eröffnet.

Lockere Atmosphäre

Der Vorsitzende des Altstadtvereins, Frank Volke, bedankte sich bei den Organisatoren und Sponsoren der Veranstaltung und bei Schülern der Hans-Viessmann-Schule, die in zwei Projektgruppen die Gestaltung und das Konzept des Festes maßgeblich mit entwickelt hatten. Volke: „Unser Ziel ist es, mit dazu bei-

zutragen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern in lockerer Atmosphäre besser kennen lernen, ins Gespräch kommen und so Anonymität und Vorurteile abbauen.“

Wie eine große Familie

Dazu trug das Multi-Kulti-Fest ganz sicher bei. Die Besucher spielten miteinander, versuchten ihr Glück am Glücksrad oder beim Geruchstest, ließen sich Kaffee und Kuchen sowie verschiedene Spezialitäten aus unterschiedlichen Ländern schmecken.

Dazu zählten türkische Gerichte, russischer Schaschlik oder eine Hochzeitsessen aus Eritrea mit einer scharfen Suppe, Linden, Grünkohl und gemischtem Gemüse, das Jerusalem Mulugeta zubereitet hatte.

Viel Beifall gab es für die Streetdancegruppen des Jugendhauses und die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule Mundhenke. (zcm)



Alexander von der Gruppe „Vergissmeinnicht“ grillte russische Schaschliks.

Foto: Senzel